

ANATOMIE UND HISTOLOGIE DER SAMENPFLANZEN

Mikroskopisches Praktikum für Pharmazeuten

E. Stahl-Biskup, J. Reichling, 3. Auflage 2010. VIII, 213 Seiten, 194 Abbildungen, 11 Tabellen, kartoniert.

€ 26,80 [A], Deutscher Apotheker Verlag, Stuttgart.

ISBN 978-3-7692-4890-6

Am Konzept des Buches hat sich seit der ersten Auflage nichts verändert: es richtet sich an Studierende der Pharmazie, die in den ersten Semestern grundlegende Kenntnisse über die Handhabung des Mikroskops, mikroskopische Techniken, Grundbegriffe der Pflanzenmorphologie und, in erster Linie, den anatomischen Aufbau höherer Pflanzen erwerben sollen.

Das Buch ist gegliedert in Kapitel zur Zelle, den Geweben und den verschiedenen Pflanzenorganen, wobei jeweils nach einer kurzen theoretischen Einführung die praktischen Aufgaben so detailliert vorgestellt werden, dass auch ungeübte Studierende gute Präparate herstellen können sollten und weitgehend selbständig arbeiten können. Das Mikroskopieren, das Sehen und Erkennen mikroskopischer Strukturen und deren zeichnerische Übertragung, wird durch ein ausführliches Kapitel über Mikroskopie und Zeichentechnik erleichtert. Im Anschluss an allgemeine praktische Beispiele, die doch häufig jenen üblicher pflanzenanatomischer Praktika entsprechen, werden in jedem Kapitel Pulver von Arzneidrogen vorgestellt, wobei aber nicht die Identifizierung sondern das Erkennen anatomischer Strukturen im Vordergrund steht.

Leider wurde die Zeit seit der letzten Auflage 2004 nicht genutzt, die vielen unscharfen oder schlecht ausgeleuchteten mikroskopischen Fotos auszutauschen. Auch bei zahlreichen Skizzen wurde die suboptimale Qualität der zweiten Auflage unkritisch übernommen. Inhaltlich ist positiv zu bemerken, dass die Nomenklatur der Beispielobjekte und deren Zuordnung zu Pflanzenfamilien an den aktuellen Standard angepasst wurden.

In Summe also wenig Neues und zu wenige Verbesserungen. Trotzdem bleibt dieses Buch für Neueinsteiger in der pharmazeutisch orientierten Pflanzenanatomie eine empfehlens- und preiswerte Option.

Hoffentlich hilft dieses Buch auch weiterhin mit, den angehenden Apothekern bewusst zu machen, dass Pflanzenanatomie und in weiterer Folge die Identifizierung von Arzneipflanzen auch in Zukunft ein wesentlicher Eckpfeiler ihres Berufes sein werden.

R.L.